



*Sehr geehrte Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler!*

Personalia

Der Verjüngungsprozess unseres Kollegiums geht weiter. Inzwischen haben wir eine gesunde Mischung von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen sowie jenen, die am Beginn ihrer Lehreraufbahn stehen und diese Erfahrungen noch vor sich haben.

Mit Beginn dieses Schuljahres sind drei weitere Kolleginnen und Kollegen zu uns gekommen: Frau Kozian mit Englisch und Deutsch, Herr Dr. Ohligs mit Mathematik und Physik sowie Herr Wolters mit Sozialwissenschaften und Geschichte. Die Stelle, die wir für Latein / kath. Religion ausgeschrieben hatten, ist leider leer gelaufen. Es gibt zurzeit in diesen beiden Fächern kaum Nachwuchskräfte.

Außerdem bekamen wir einen weiteren Referendar zugewiesen: Herrn Marker mit Deutsch und Geschichte. – Auch an dieser Stelle seien unsere „Neuen“ noch einmal herzlich willkommen geheißen. Inzwischen haben sie sich bereits gut bei uns eingelebt.

Das gilt auch für die

Schüler der neuen Klassen 5,

die sich schon nach wenigen Wochen gut zurechtgefunden haben. Manche hatten anfangs noch etwas Übergangsprobleme, aber inzwischen freuen sich die meisten über den Unterricht am Gymnasium.

Was wir bei der Informationsveranstaltung vor den Sommerferien gesagt haben, wiederhole ich hier gerne noch einmal: Bitte suchen Sie das Gespräch mit uns Lehrern, wenn Sie bemerken, dass Ihr Kind Probleme hat oder sich schulisch nicht wohl fühlt. Nehmen Sie sich auch Zeit für Gespräche mit Ihrem Kind. (Zeit ist ohnehin das Wertvollste, das Sie Ihren Kindern schenken können.) Nur regelmäßige Gespräche schaffen die Basis dafür, dass sich Kinder auch in schwierigeren Situationen ihren Eltern anvertrauen.

Schulranzen

sind bei jüngeren Schülern häufig viel zu schwer. Ärzte beklagen immer wieder das hohe Gewicht von

Schulranzen. Zwar kann man das Gewicht der Schulbücher nicht reduzieren, wohl aber können Sie als Eltern – vor allem bei den Kleineren – darauf achten, dass sie nicht mehr einpacken, als sie wirklich für den Unterricht des jeweiligen Tages brauchen. Manche Dinge lassen sich auch im Spind in der Schule verstauen. – Es gibt eine einfache Regel: Das Gewicht des Schulranzens sollte nicht mehr als etwa zehn Prozent des Körpergewichts betragen.

Unterrichtsversorgung

Da die Schülerzahl zum neuen Schuljahr auf 1065 angestiegen ist, sind wir mit der Lehrerversorgung erneut in den Unterhang geraten. Er soll allerdings bis zum Schuljahresende bzw. schon zum zweiten Halbjahr abgebaut werden. So können wir bereits zum Februar zwei neue Stellen im sog. schulscharfen Ausschreibungsverfahren besetzen.

Seit einigen Jahren stellen die Schulen in diesem schulscharfen Verfahren Bewerber selbst ein. Das heißt, eine Schule legt in Eigenverantwortung fest, für welche Fächer eine Stelle ausgeschrieben wird. Wer zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird und dann die Stelle bekommt, entscheidet jedoch nicht der Schulleiter, sondern eine vierköpfige Kommission. Ihr gehören laut Gesetz neben dem Schulleiter ein von der Schulkonferenz gewählter Elternvertreter an (zurzeit Herr Freudenberg), ein Mitglied der Lehrerschaft (Frau Menke) sowie die Gleichstellungsbeauftragte (Frau Prümen). Mit beratender Stimme können der zuständige Dezernent der Bezirksregierung sowie ein Vertreter des Personalrates teilnehmen.

Es kann allerdings passieren, dass der/die Wunschkandidat/in lieber an einer anderen Schule eine Stelle annimmt. Dann wird das von der Kommission festgelegte Ranking unter den Bewerbern „abgearbeitet“. Bisher hat unsere Kommission ein gutes Händchen gehabt.

Aufgrund der momentanen personellen Situation müssen wir im ersten Halbjahr leider 94 Wochenstunden Unterricht kürzen. Dies betrifft vor allem das Fach Religion und Sport. Frau Schorlemmer und ich haben die Kürzungen möglichst gleichmäßig auf alle Klassen verteilt, so dass keine Klasse mehr als

zwei Wochenstunden Fachunterricht unter dem Soll bleibt. Aus diesem Grund haben wir in der Stufe 7 zum Ausgleich Erdkunde eingerichtet, obwohl das Fach in dieser Jahrgangsstufe nach der neuen Stundentafel nicht mehr unterrichtet wird. Angesichts der generellen Unterrichtskürzung durch G8 (Abitur in 12 Jahren) sind diese zwei Wochenstunden Erdkunde ein willkommenes Angebot.

Kopfnoten

Neben Schlüsselqualifikationen sind heute auch wieder Sekundärtugenden gefragt. Das hat u. a. dazu geführt, dass das Arbeits- und Sozialverhalten der Schüler bewertet und auf den Zeugnissen ausgewiesen wird. Mit dem Halbjahreszeugnis im Januar 2008 erhalten deshalb alle Schülerinnen und Schüler nach dem neuen Schulgesetz zum ersten Mal „Kopfnoten“.

Mit dieser Neuerung des Schulgesetzes sollen die nicht-fachgebundenen Fähigkeiten der Schüler, wie z.B. Verantwortungsbereitschaft oder Kooperationsfähigkeit, gewürdigt werden. Andererseits hat die Schule die Möglichkeit, Verstöße z.B. gegen Zuverlässigkeit oder Pünktlichkeit auf den Zeugnissen zu „quittieren“. In einigen Fällen hat das Wissen darum bei Schülern der Oberstufe bereits zu einem veränderten Verständnis von Unterrichtsbeginn geführt. Zu den beiden Beurteilungsbereichen „Arbeits-“ und „Sozialverhalten“ gibt es jeweils drei Kompetenzbereiche, die anhand bestimmter Indikatoren bewertet werden. Diese Indikatoren sind für uns Lehrer die „Beobachtungskriterien“. Auf der letzten Seite dieses Elternbriefes finden Sie dazu eine Übersicht. Die Noten sind folgendermaßen gestaffelt:

sehr gut	entspricht den Anforderungen in besonderem Maße
gut	entspricht den Anforderungen in vollem Maße
befriedigend im Allgemeinen	entspricht den Anforderungen
unbefriedigend	entspricht den Anforderungen noch nicht

Das Nachhilfeprojekt oder „Schüler helfen Schülern“

Auch in Sachen individuelle Förderung der Schüler beschreitet unsere Schule neue Wege. Das Nachhilfeprojekt „Schüler helfen Schülern“ unter der Leitung von Frau Schorlemmer und Herrn

Volger nutzt das Potential und die Fähigkeiten der älteren und erfolgreichen Schüler, um durch gezielten Einzelunterricht den jüngeren Schülern bei Lernschwächen und Lernproblemen beizustehen.

Denn: Allgemeine Standards und zentrale Prüfungen machen nur Sinn, wenn wir den Schülern zugleich verbesserte und individuell fördernde Unterstützungssysteme zur Seite stellen.

Unsere Schule macht sich deshalb die Vermittlung und die Betreuung von gutem Nachhilfeunterricht zur Aufgabe!

Auf diese Weise profitieren alle Beteiligten: der betreuende Schüler bessert sein Taschengeld auf und lernt in Sachen Sozialkompetenz dazu; der betreute Schüler erfährt eine persönliche Förderung, wie sie in einer Klasse mit 30 Schülern oft nicht zu leisten ist, bis hin zu einer ausführlichen Beratung über seine Arbeitstechniken – denn die Schule verpflichtet sich nicht nur, alle beteiligten Schüler nach Kräften zu unterstützen, sondern sie bietet auch eine regelmäßige Lernsprechstunde für Schüler und Eltern an, in der die Probleme zunächst analysiert, dann Lösungen gesucht und schließlich der hoffentlich eintretende Erfolg kontrolliert werden soll.

Für den Nachhilfeunterricht am „E-v-R“ sollen dabei folgende Regeln gelten:

1. Der Nachhilfeunterricht findet mindestens einmal wöchentlich (je 60 Min.) statt.
2. Ort und Zeit werden mit dem Nachhilfe erteilenden Schüler persönlich abgesprochen.
3. Der Nachhilfeunterricht wird mindestens 4 Wochen lang erfolgen.
4. Pro Zeitzunde erhält der Schüler gestaffelt nach Stufen ein Entgelt. Es ist wöchentlich zu entrichten. (Näheres bei Herrn Volger)
5. Es wird ausschließlich Einzelunterricht erteilt.

Wer also Nachhilfeunterricht sucht und seine Leistungen verbessern möchte oder wer beim Nachhilfeprojekt mitarbeiten möchte und selbst Nachhilfeunterricht geben möchte, holt sich einfach unverbindlich eine Anmeldung bei Herrn Volger im Lehrerzimmer ab.

Jörg Volger

Beschlüsse der Schulkonferenz

Die Schulkonferenz hat in ihrer Sitzung vom 24.10.07 beschlossen, das Kopiergeld auf 7,- € zu erhöhen. In Zukunft wird dieses Geld zu Beginn des zweiten Halbjahres eingesammelt. Getrennt davon wird der Beitrag für die Landeselternschaft in der ersten Pflugschaftssitzung von den Pflugschaftsvorsitzenden eingesammelt und von den Klassenlehrern im Herbst der „Jugendherbergsgroschen“.

Alle Beiträge werden auf freiwilliger Basis erhoben. Für die Landeselternschaft ist selbstverständlich nur einmal zu bezahlen, auch wenn Geschwisterkinder die Schule besuchen. Für das Kopiergeld gilt: Für das erste (älteste) Kind sind 7,- € zu entrichten, für jedes weitere Kind 5,- €.

Die Erhöhung ist aus mehreren Gründen notwendig geworden. Einmal sind die Preise für das Papier gestiegen zuzüglich der Mehrwertsteuererhöhung. Außerdem sind bestimmte Schulbücher nicht mehr einsetzbar, weil sie den Veränderungen durch G8 (Schulzeitverkürzung am Gymnasium auf 8 Jahre) nicht genügen. Neue Bücher sind noch nicht verfügbar. Dies führt automatisch zu mehr Kopien. Außerdem erfordern moderne Unterrichtsmethoden wie beispielsweise das kooperative Lernen einen höheren Papieraufwand. Hinzukommt, dass die Etatmittel für die Schulen weiter gekürzt worden sind, so dass Anschaffungen der Fachschaften immer mehr eingeschränkt werden, wenn der Papierbedarf ausschließlich daraus bestritten werden muss.

Weiterhin hat die Schulkonferenz beschlossen, den Kostenrahmen für die Wanderfahrten der Stufe 7 von 100,- € zunächst auf 110,- € zu erhöhen. Der Beschluss beinhaltet eine Öffnungsklausel nach oben. Hintergrund: Das Deutsche Jugendherbergswerk bietet thematisch ausgearbeitete Aufenthalte an. Diese Fahrten sind pädagogisch besonders sinnvoll und sollen deshalb unterstützt werden. Zurzeit kosten sie 110,- €. Da die Eltern in geheimer Wahl über Ziel und Gestaltung der Fahrten entscheiden, bedeutet die Öffnungsklausel für zukünftige Preissteigerungen des DJH keinen Automatismus.

Unsere Hausordnung ist überarbeitet und ebenfalls in der Schulkonferenz von allen beteiligten Vertretern verabschiedet worden. Unter anderem gilt ab sofort: „Mobiltelefone und andere elektronische Geräte (Ausnahme für Oberstufenschüler: Tonwiedergabegeräte in Freistunden) müssen auf dem gesamten Schulgelände ausgeschaltet bleiben. In begründeten Ausnahmefällen entscheidet die Lehrkraft.“

Die Hausordnung kann auf unserer Homepage eingesehen werden.

Angst vor Klassenarbeiten

Immer wieder berichten Eltern insbesondere jüngerer Schüler, dass die Ergebnisse der Klassenarbeiten Ihrer Kinder nicht dem entsprechen, was sie zu Hause an Kenntnissen und Können ihrer Kinder wahrgenommen hätten. Ursache dafür kann eine ausgeprägte Angst vor Prüfungssituationen sein. – Zu diesem Thema habe ich in früheren Ausgaben des E-Boten in einer dreiteiligen Serie die ausführliche Darstellung eines schulpsychologischen Dienstes übernommen. Sie können diese Beiträge auf der Homepage finden (E-Bote Nr. 16, 17 und 18).

Die nächste

Kanew - Sammlung

findet am Donnerstag, dem 22. November, statt. Wie immer sammeln wir gut erhaltene Kleidung für Kinder und Erwachsene, Sportsachen, Schuhe und Schul-/Schreibmaterial.

Beim

1. Kempener Literaturwettbewerb

„Wortschöpfung – Ich schwimme in Wörtern“

konnte Steffen Robertz, Schüler der Klasse 7c, den 1. Platz unter den 11-13 Jährigen belegen. Er überzeugte die Jury mit seiner Geschichte „Sei damit zufrieden, was du hast“, in der er aus dem Leben zweier Jungen aus Köln und Lomé (Togo) erzählt. Herzlichen Glückwunsch!

Schülerbücherei

Unsere Schülerbücherei hat seit geraumer Zeit neue Öffnungszeiten. Von Montag bis Freitag ist sie jetzt durchgehend von der 1. bis zum Ende der 2. großen Pause geöffnet. Möglich geworden ist dies, weil sich Mütter dankenswerter Weise bereit gefunden haben, die Bücherei zu beaufsichtigen.

Bewegliche Ferientage 2008

04.02.2008	Rosenmontag
05.02.2008	Veilchendienstag
02.05.2008	Freitag nach Himmelfahrt/Maifeiertag)
23.05.2008	Freitag nach Fronleichnam

Öffnungszeiten des Sekretariats

Montag	7.30 – 14.00 Uhr
Dienstag	7.30 – 15.00 Uhr
Mittwoch	7.30 – 14.00 Uhr
Donnerstag	7.30 – 15.00 Uhr
Freitag	7.30 – 14.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber, Redaktion: Wolfgang Stoffel

Gestaltung: Stefan Kaiser

Sofern Beiträge nicht eigens signiert sind, stammen sie vom Herausgeber.

Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium

Konrad-Adenauer-Ring 30, 41747 Viersen

Tel.: 02162 / 12086, Fax: 02162 / 3591

www.erasmus-viersen.de

Indikatoren zum Arbeits- und Sozialverhalten

Arbeitsverhalten: Kompetenzbereich „Leistungsbereitschaft“

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten konzentriert
- strengen sich auch bei verschiedenartigen Aufgaben und Anforderungen an
- fragen nach
- zeigen Interesse an und Eigeninitiative bei neuen Aufgaben

Arbeitsverhalten: Kompetenzbereich „Zuverlässigkeit und Sorgfalt“

Die Schülerinnen und Schüler

- sind pünktlich
- gehen sorgfältig mit Lernmaterialien um
- halten Absprachen ein
- erledigen Aufgaben vollständig und termingerecht

Arbeitsverhalten: Kompetenzbereich „Selbstständigkeit“

Die Schülerinnen und Schüler

- prüfen Arbeitsschritte und Ergebnisse
- setzen sich aktiv mit Problemstellungen auseinander
- beobachten und reflektieren Lernwege und -fortschritte
- strukturieren und organisieren Arbeits- und Lernprozesse

Sozialverhalten: Kompetenzbereich „Verantwortungsbereitschaft“

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Aufgaben und Pflichten für die Klasse/Gruppe wahr
- halten sich an getroffene Vereinbarungen
- gehen sorgfältig mit der Ausstattung der Schule und der Mitschüler um
- sind bereit für das eigene Handeln (z.B. auch Arbeitsergebnisse) einzustehen

Sozialverhalten: Kompetenzbereich „Konfliktverhalten“

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Kritik auf
- setzen sich mit Kritik auseinander
- äußern Kritik in sachlicher und nicht diskriminierender Form
- erkennen Konflikte und helfen, diese friedlich zu bewältigen

Sozialverhalten: Kompetenzbereich „Kooperationsfähigkeit“

Die Schülerinnen und Schüler

- halten Regeln ein
- beachten Höflichkeitsformen
- helfen und lassen sich helfen
- zeigen sich teamfähig